

Hell's Gate

Von Sayuri_Hiranuma

Kapitel 10: Critics

But all those souls grace the Empyrean;
and each of them has gentle life though some
sense the Eternal Spirit more, some less – Dante, Paradiso

Es war inzwischen kurz vor 10:00 Uhr morgens und Uruha hatte sich so schnell fertig gemacht wie wohl noch nie in seinem Leben – nicht, dass er es jemals zugeben würde. Die dunklen Ringe unter den Augen hatte er trotzdem nicht ganz kaschieren können, doch seine Haare waren wieder sauber und fielen ihm in nicht ganz so sauber geglätteten Strähnen ins Gesicht. Kräuselten sich ein wenig in seinem Nacken und umschmeichelten seine trotz aller Müdigkeit, feinen Züge.

Uruha pustete sich eine Strähne aus den Augen und vergrub seine Hände bloß noch tiefer in den Taschen seiner dunklen Jeans. Es war noch etwas frisch draußen, doch er machte sein Sweatshirt nicht zu. Fror lieber, als dass er seinen Look ruinieren würde – seinen „I don't give a fuck, but I know you want me“ - look den er über Jahre perfektioniert hatte. Wieso er sich die Mühe machte? – das war eine wirklich gute Frage. Was es auch war...er wollte, dass Aoi ihn gut aussehend fand. Dass der Dunkelhaarige ihm nachlief und sei es auch nur, um sich von ihm genervt fühlen zu können. Das Menschliche Ego war schon so eine Sache für sich....

Zumindest sah er durch die Kälte nicht mehr so blass aus...

Ein warmer Luftstrom wehte dem Honigblonden entgegen, als er die Tür zum Cafe´ mit einem leisen klirren der Glöckchen öffnete und auch gleich hinein huschte.

Aoi hatte tatsächlich einen Fensterplatz besorgt. Uruha lächelte schief, als er sich dazu setzte und ohne ein Wort der Entschuldigung nach der Karte griff.

„Wird aber auch Zeit!“, beschwerte sich der Dunkelhaarige, doch sein Tonfall war eher amüsiert, als verärgert.

„So wie die Kellnerin dich anstarrt, hättest du bestimmt einen Weg gefunden dich nicht zu langweilen...“, lächelte Uruha bloß süffisant und sah Aoi über die Karte hinweg an, bevor er der besagten Kellnerin winkte und sich – Aois Kopfschütteln ignorierend – einen Kaffee bestellte.

„Also...“, meinte der Honigblonde, als sie wieder nur noch zu zweit am Tisch waren.

„Was wolltest du so dringend von mir?“

Aoi seufzte theatralisch.

„Also so langsam glaube ich wirklich, ich beiße bei dir auf Granit...“, meinte er mit einem bemüht enttäuschem Ausdruck, doch nur zu bald schlich sich das Uruha vertraute Lächeln auf dessen Lippen.

„Dann pass auf, dass du dir keinen deiner hübschen Beißerchen ausbeißt...“

„Auch Stein bröckelt irgendwann...“

Uruha zog seine Augenbraue fragend nach oben, doch die Kellnerin, die ihm den Kaffee hinstellte hinderte ihn daran auf das erneute, freche Kommentar einzugehen und so wiederholte er bloß seine Frage von vorhin.

„Nun...wir hatten einen Deal...“, Aoi faltete seine Hände vor sich auf dem Tisch und beugte sich ein wenig näher an Uruha heran.

„Und da du deinen Teil eingehalten hast...“

„...erwarte ich von dir das Selbe...“, beendete Uruha den Satz für Aoi.

„Keine Sorge...das habe ich vor!“, Aoi hob beschwichtigend die Hände.

„Nur...“

„Nur?!“, hatte Uruha sich da gerade verhöhrt? Der Honigblond hob fragend eine Augenbraue, doch ließ Aoi nicht zu, dass sich sein Staunen in Ärger verwandelte, da er auch schon weitersprach.

„Nur...Ich will sehen, was du ausstellen willst, schließlich hängt dadurch ja auch mein Name dran.“